JÁBISCHE EPIDEMIE DER PISCHENSCHAFTEN

Problematischer Institut

D U P L I K A T I O N E N

Tomus XIII

FESTRSCHRIFT zur Ehre der Begrabung der Begrabung der problematischer Pischenschaft im problematischen Institut der obengenannten Epidemie.

REDAKTION

Die größten von den Begråbern–vorwiegend alle im Auslande, im Suche nach nichtproblematischen Trieben für eine tiefere Arbeitsinspiration

[illegible],
with love and thanks!
V. [illegible]

I Abteilung: Senioren.

LA THÉORIE GÉNERALE DE L'ÉQUATION DIFFERENTIELLE TRÈS REMARQUABLE $y'=0$

Par N. Tartykoff

Dans beaucoup de ses travaux, le savant éminent G. Darboux a étudié la très remarquable équation differentielle

(1) $$y'=0.$$

Beaucoup des autres savants aussi éminents ont consacré leur attention a cette belle equation, mais personne n'a réussi a donner une solution satisfaisante. Mois, aussi, j'ai consacré presque toute ma vie a cette équation et, apres des études acharnées d'une centaine des anées, j'ai trouvé une méthode ingénieuse qui, j'éspere, sera utile dans la recherche des intégrales génerales et quasigénerales de l'equation (1) de Darboux.

Considérons les fonctions

$y_4=1+2+3+4$

$y_3=1+2+3$

$y_2=1+2$

$y_1=1.$

Toutes ses fonctions ne dépendent évidemment de rien; elles sont alors un peu mystérieuses, mais il est évident de cette non-dépendence qu'on peut les differentier par rapport a chaque variable, aussi partiellement! Et on est sur qu'on ne ferra auqune faute! Ainsi, nous avons

$$\frac{\partial y_4}{\partial x} = \frac{\partial 1}{\partial x} + \frac{\partial 2}{\partial x} + \frac{\partial 3}{\partial x} + \frac{\partial 4}{\partial x},$$

- -

$$\frac{\partial y_1}{\partial x} = \frac{\partial 1}{\partial x}$$

Substituons maintenant ces dérivées dans l´expression y_4. On obtient un résultat tres intéressant:

(2) $$\frac{\partial y_4}{\partial x} = \frac{\partial y_1}{\partial x} + \left(\frac{\partial y_2}{\partial x} - \frac{\partial y_1}{\partial x}\right) + \left(\frac{\partial y_3}{\partial x} - \frac{\partial y_2}{\partial x}\right) + \left(\frac{\partial y_4}{\partial y} - \frac{\partial y_3}{\partial x}\right)$$

Les expression dans les crochets sont évidemment les crochets de Poisson. Ainsi, nous avons

(3) $$\frac{\partial y_4}{\partial x} = \frac{\partial y_1}{\partial x} + [y_2, y_1] + [y_3, y_2] + [y_4, y_3].$$

Dans cette expression le premier terme du second membre ~~droit~~ ne me plait pas. Alors, je pose

$$\frac{\partial y_1}{\partial x} = [y_1, y_0]$$

et maintenant je peux écrire

(4) $$\frac{\partial y_4}{\partial x} = \sum_{\nu=0}^{4} [y_{\nu+1}, y_\nu]$$

Une quèstioń très profonde est la question que je me pose dejà des années et des añées: est ce qu´on peut continuer dans cette façon et obtenir

(5) $$\frac{\partial y_n}{\partial x} = \sum_{\nu=0}^{n} [y_{\nu+1}, y_\nu].$$

Si c´est possible je pose n= ∞ et y_∞ =0. Ainsi on a enfin

(6) $$\frac{\partial 0}{\partial x} = \sum_{\nu=0}^{\infty} [y_{\nu+1}, y_\nu]$$

et cette expression est évidemment zero. Alors, il y a des appèrences que la fonction y=0 soit une solution de l'équation (1). Mais une difficultée me fait trembler: zèro ne peut ȇtre divisée que par zero. C'est pourquoi je ne suis complètemment sûr sur cette solution.

Mȅs élèves distingués, MM Stanković et Grkić vont continuer ces recherches. Je suis sur qu'ils ferront ce que je ne pouvais pas.

YYYYYYYYYYYYYYYYYYYY

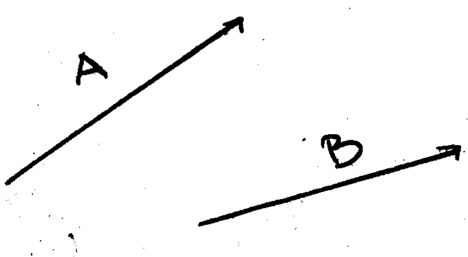
FREIE VEKTOREN IM FREIEN QUASIANALYTISCHEM LUFTRAUM

A. Šišimovich

Eine prinzipielle Notwendigkeit für deń echten pischenschaftlichen Erfolg ist die geometrische Darstellung eines jeden Problems, sei es problematisch oder nicht.

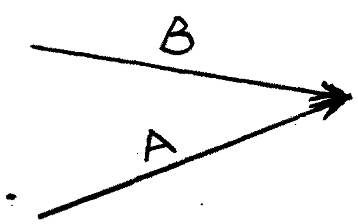
Deswegen werden wir jeden Subjekt als auch Objekt (sogar Prådikate und Kopulae) geometrisch darstellem wollen. Diese Darstellung muss aber vektoriel sein, weil ich die vektorielle Behandlung der Pischenschaft als erster in der Zeltliteratur eingeführt (nicht verführt!) habe.

Ein Ding also werden wir durch einen Vektor darstellen (Abl). Zwei Dinge werden wir durch zwei Vektoren darstellen (ABB.2). Durch totalle Induction können wir einsehen dass n Dinge durch n Vektoren darzustellen sind.



Ab. 1

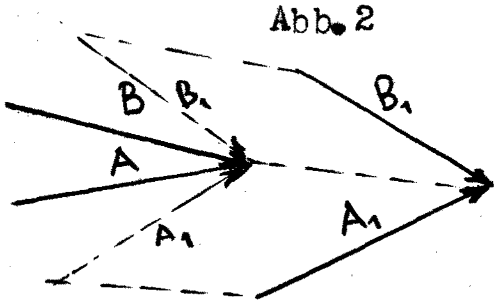
Jetzt aber machen wir einen entscheidenden Schritt: wir vereinigen zwei Vektoren zu einer Einheit und nennen das so gewonnene Wesen ein QUASIVEKTOR! Wir beweisen:



Satz 1. Die Summe von zwei Quasivektoren ist kein Quasivektor.

Beweis. Diese Summe enthält vier Vektoren, ein Quasivektor aber nur zwei. Wäre diese Summe also ein Quasivektor so hätten wir die Gleichung 4=2. Solch eine Gleichung ist doch unmöglich!

Abb. 2



Bemerkung. Dieser Beweis ist leider arithmetisch. Im Sinne unserer geometrischen Principien brauchen wir doch einen geometrischen Beweis. Die Abbildung 3 könnte einen Ansatz dazu leisten. Doch sind wir nicht ganz

Abb. 3

sicher dass damit ein Beweis erbracht ist, also bleiben wir doch auf sicheren Hilbertschen Wegen: wenn es nicht anders geht greife man zur Arithmetik! In ihr kann man nämlich alles beweisen.

Wegen Satz 1 führen wir jetz die

Definition 1. Die Summe von zwei Quasivektoren nennen wir ein QUASIQUASIVEKTOR.

Es gilt jetzt wieder ein überaschender

Satz 2. Die Summe von zwei Quasiquasivektoren ist kein Quasiquasivektor.

Beweis: Diese Summe enhält acht Vektoren, dh. vier Quasivektoren und kann nicht ein Quasiquasivektor sein, der nur zwei Quasivektoren enthält. Nämlich es gilt nicht die Gleichung 4=2.

Bemerkung. Wie es der erfahrene Leser schon bemerken konnte, unsere geometrische Darstellung besitzt einen hohen Grad der Einfachkeit: alle unsere Beweise

stützen sich nur auf **EINE** arithmetische Gleichung: 4=2.
Also ist der Einwand von der Arithmetik sehr bescheiden!

Durch Induktion können wir jetzt einen QUASI....
........QUASIVEKTOR definieren für jede gerade Zahl 2n.
Es ist interessant dass dies nicht möglich für ungerade Zahlen ist.

Was jetzt mit diesen generalisierten Vektoren?
Offensichtlich stellen sie mathematisch gar nichts, aber dieser Einwand trifft nicht den Kern der Sache. Warum sollen sie überhaupt etwas mathematisch darstellen? Neben Mathematik gibt es andere Wissenschaften:Ekonomie, Ikonographie, Numizmatik usw.

Es zeigt sich das diese neue Vektoren auch in diesen Wissenschaften nichts leisten. Soll man deswegen verzweifeln?

Nein. Námlichk, ich bin fest überzeugt dass sie etwas wirklich leisten werden. Doch sind sie jetzt nicht genug generell. In einem náchsten Artikel werde ich eine neue Generalisation geben. Dann wird es sicher mit der Anwendung klappen.

Bekanntmachung der Redaktion: Die Redaktion hat auch vom Herrn Pischkofich, dem berühmten Gastronomen, einen wirklichen wissenschaftlichen Beilag ersucht. Doch er hat keinen erbracht. Hoffentlich wird es ihm einmall gelingen, sei es in einer astronomischen Zukunft, einen wirklich wissenschaftlichen Artikel zu schreiben!

VON DER VERSICHERUNGSMATHEMATIK

Kleine Erzählungen von R. Čashanin,

Als Stojan Frotić starb, ruffte mich Herr Nincic, Direktor der Versicherungsgesellschaft »Fönix«, derjenige dessen Tochter jene Episode im Theater mit dem kleinen Gardeofizieren hatte, zu sich.

-Junger Doktor, sprach er, wir brauchen Ihre Hilfe!

So nahm ich eine Berechnung zu machen. Die war sehr kompliziert. Sogar Logarithmentaffel musste man benutzen! Das war in der Zeit jener Wahlen in denen Selbstständige und Demokraten gegeneinander waren, auch Pribicevic und Zemloradnici, insgesammt 28 Parteien.

Nein, es waren nicht 28 sondern 82. Verdammte deutsc Sprache mit umgekerten Ziffern!

Also, Herr Nincic, der Direktor, derjenige deren Tochter jene Episode durchgemacht hatte, ruffte mich zu sich.

-Junger Doktor, sagte er, wir brauchen Ihre Hilfe.

-Jawohl, Herr Minister, sagte ich. Ich werde es schaffen, koste es mich auch einige Kapitel meines Lehrbuches.

Das war gerade in jener Zeit wenn die Bontu-Affáre beendet wurde und Nikola Paschic nach Bad-Ischl fuhr. Er war nämlich sehr reumatisch.

So ruff er mich und sagte:

-Junger Doktor, wir brauchen Ihre Hilfe.

-Jawohl, Herr Paschic, sagte ich, machen Sie sich d davon keine Sorge. Ich werde es schaffen.

Also ich begann mit der Rechnung und vertiefte mich in die Literatur. Damals war sehr leicht Literatur zu haben. Man ruffte nur Geza Konn, denjenigen deren Schwester dann jenem Fabrikanten aus Dalj heiratete, der zu Nasice gehörte.

Also, Herr Geza Konn ruffte mich zu sich.

-Junger Doktor, sagte er, wir brauchen Ihre Hilfe.

Das war in jener Zeit wenn Stojadinovic mit jener Affáre begann und schwere Milionen verdiente.

So ruft er mich und sagte.

-Junger Doktor, wir brauchen sehr Ihre Hilfe.

-Haben sie keine Sorge, erwiederte ich, das ist ein Kinderspiel.

Doch war es kein Kinderspiel, sondern eine schwere Arbeit, und gefáhrlich sogar. Das errinert mich an jene Tagen des ersten Weltkrieges in denen ich Wunder von Tapferkeit gezeigt habe und in der ganzen Russland bekannt war, so dass mich sogar Bolsewiki kannten. So ruffte mich Budjoni zu sich und sagte:

-Junger Doktor, wir brauchen ihre Hilfe.

Aber warten sie bitte! Wer hattte mich eigentlich als erster geruffen?

Diese schwere mathematische Aufgabe überlasse ich den Lesern.

I I A B T E I L U N G

M I T T E L - G E N E R A T I O N

BEWICHTETE MITTEL

John Raspoutcin- Paramlata

Die Mittel müssen bewichtet, also gross und sicher sein. Was ist Titel ohne Mittel? Deswegen, bei jedem Vergahren muss man meisterhaft verfahren, klug und ohne Risiko.

Betrachten wir in diesem Sinne das Mittel

$$M_n = \left(\sum_{\nu=1}^{n} p_\nu a_\nu\right) / \left(\sum_{\nu=1}^{n} p_\nu\right).$$

Die Koeffizienten p_ν müssen bar im Gelde bezahlbar sein, also positiv. (Die negativen werden so und so meine Schüller untersuchen müssen). Es ist gut wenn M_n konvergiert, viel aber besser wenn es zu ungeheueren Summen divergiert. Am besten wenn es sichere Geldsummen sind.

Es besteht jetzt die Frage wie man diesen Prozess umkehren kann, dh. wie man aus der Summenassymtotik zur Assymptotik der einzelnen Glieder, dh. Summanden übergehen kann. Das ist einem Konnto áhnlich: die ganze Summe wird auf entsprechende Rubriken geteilt.

Wie bekannt, ohne irgendwelche neue zusätzliche Voraussetzung geht es nicht, weil man immer etwas vererben soll. Deswegen setzen wir voraus dass jedes a_ν von einer gewissen Geldgrösse grösser ist:

$$a_n > -\frac{M}{n}$$

(Was eine negative Geldgrösse ist frage man bei Voja und Vladeta nach.)

Nach dem Prinzip der Approximation „Korn nach Korn – ein Brot, Stein nach Stein – ein Palast", wird verståndlich wie eine so geringe Voraussetzung zur Konvergenz in die Tasche führt.

So gewinnt man den Berühmten umgekehrten Abelschen Umkehrunsansatz:

Kehre dich immer um! Vielleicht hast du vergessen alles in die Tasche zu stecken. So werden die divergenten Mittel immer konvergent.

Genève. Nationalbank.
Chikago. Chase national bank.
Belgrad. Paja Savic.

DAS VERHALTEN DER KUPPEL-REIHEN AM RANDE DER VERZWEIFELLUNG

Krojislav GENIUS Amakumovic

Zuerst soll man eine Kerze dem Hausheiligen zünden, dann ein Gebet lesen und zur Flasche greifen.

Jede Dirichlet-Reihe

(1) $$f(s) = \int_0^\infty e^{-st} F(t)\, dt$$

hat ihre natürliche Grenzen. Dann flieht sie ins Ausland weg. Deswegen das interessanteste Problem ist gerade die Grenze zwischen zussammenhängenden und labilen politischen Verháltnissen.

Also, an der Grenze muss man sehr vorsichtig sein. Das beste ist eine gewisse Beschránktheit zu besitzen, sei es nur in einer Richtung.

Dann kann man alles machen: die Ordnung der Grenzprozesse tauschen, grobe Feller zulassen, Resultate aus der Tasche ziehen; alles wird konvergent.

Bei mir ist jetzt alles konvergent, sogar dirigent. So bekomme ich den Satz:

Wenn $f(s)$ bei $s \to 0$ nach $f(0)$ konvergiert und $F(t)$ beschránkt ist, so gilt $\lim_{s \to 0} f(s) = f(0)$.

Diesen tiefliegenden Satz kann man so generalisiern dass die Voraussetzung über $F(t)$ abgeschwácht zu einer Abschátzung des Typus

$$F(t) = O(e^{ct^{\kappa}})$$

wird. Der Beweis ist ein bischen umstándlich und fehlerhaft, aber das Resultat ist bestmöglich.

Weiter kann man Tauberbedingungen einführen, von einer solcher Generalität, dass die Arbeiten von Karamata in dieser Richtung als echte Patzereien erscheinen.

Aber damit sind wir erst am Beginn! Man kann nähmlich eine neue Funktion $\varphi(t)$ einführen, und gerade so dass über sie gar nichts vorausgesetzt wird. Námlich, aus (1) ist ersichtlich dass $f(s)$ uniform im Vergleich zu $\varphi(t)$ konvergiert (námlich, $f(s)$ hángt überchaupt nicht von $\varphi(t)$ So bekommt man endlich den

SATZ A(makumovic). Wenn $f(s) = \int_0^\infty e^{-st} F(t)\, dt$ für $s > 0$ konvergiert und wenn $f(s)$ bei $s \to 0$ nach $f(0)$ strebt, wenn $F(t)$ begrenzt ist oder nicht und $\varphi(t)$ irgendwelche Funktion ist (sie soll nur funktionieren so gilt:

$$\lim_{s \to 0} f(s) = f(0).$$

TRIGONOMETRISCHE DUMMEN

M. Somić

Eine jede Summe wird zuerst vom Vater vererbt und dann auf Kurven übergetragen. Also, nehmen wir

$$T_m(x) = \frac{1}{2}a_0 + \sum_{\nu=1}^{m} a_\nu \cos\nu x + b_\nu \sin\nu x$$

Wenn alle $a_\nu = 1$ und $b_\nu = 0$ sind stellt sich die Frage $T_m(x)$ zu berechnen. Dieses Problem wurde zuerst von Bela Nagy und Zygmund attakiert, doch ohne Erfolg. Durch geometrische Betrachtungen angeregt kamm ich zur Lösung ~~ttt~~ durch Dreiteilung

$$T_m(x) = \frac{1}{2}a_0 + \sum_{\nu=1}^{m_1} + \sum_{\nu=m_1+1}^{m_2} + \sum_{\nu=m_2+1}^{m}$$

Vielleicht besser wäre es durch n-Teilung:

$$T_m(x) = \frac{1}{2}a_0 + (a_1\cos x + b_1 \sin x) + \cdots + (a_m \cos mx + b_m \sin mx).$$

Die $\cos\nu x$ und $\sin\nu x$ sind sehr klein, was man geometrisch leicht feststellt. So ist

$$T_m(x) = \frac{1}{2}a_0(x)$$

wo jetzt $a_0 = a_0(x)$ von x abhängt. Macht man noch einige solche Dummheiten bekommt man

$$T_m(x) \approx T_m(x),$$

also ein sicheres Resultat. Dazu kommt jetzt die geometrische Interpretation durch Polygone oder Kurven.

Ich bin ausdrücklich für Kurven. Nur sollen sie jung und gut gekrümmt sein, ohne zu viel Geschmack. Es gibt keine mehr tröstliche Sache als eine gutherzige Kurve (Siehe

Abb.1).

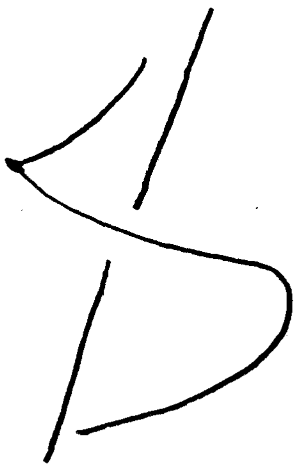


Abb.1

So nehmen wie die Summe $T_n(x)$ und suchen nach einer Kurve die sie am besten approximiert.

Nach einer unausgeschlafennem Nacht im Beli Potok wird die Approximation so dicht dass man die Kurve mit dem Polygon identifizieren kann.

Das ist Mathematik. Man könnte sagen: Kurvenmathematik!

GEOMETRIE UND ERFAHRUNG

Tatamata Engelić

Man kann zweifach Mathematik betreiben: entweder die Erfahrung geometrisieren oder die Geometrie in die Erfahrung verwandeln. Im ersten Fall, wie es bei Tomić der Fall ist, macht man Dummheiten politischer Natur und man ist in der Gefahr, selber geometrisiert, hinter einen Gitter gesetzt zu werden.

Also wenden wir uns dem zweiten Falle zu: wie man die Geometrie in die Erfahrung verwandelt?

Als erstes, muss man ein gutes und zweckmässiges Axiomsystem aufstellen. Davon hängt die ganze Sache ab.

AXIOM 1. <u>Tatamata pischt nicht gegen den Wind.</u>

AXIOM 2. GEGEN DEN ARMEN WIRD AUCH DER HASE SEXUEL GIERIG.

Daraus folgt:

<u>Satz 1.</u> Sei es windig oder nicht, Tatamata bleibt mit trockenem Gewissen.

<u>Beweis.</u> Folgt unmittelbar aus Axiom 1., wenn man in Rechnung zieht dass das Gewissen ein undefinierter und ganz labiler Begriff ist.

<u>Satz 2.</u> Unter vier Augen darf man bellen.

<u>Beweis.</u> Folgt aus dem Axiom 2. , weil alles un demantiert werden kann, besonders wenn man immer den Hasen als Gegenredner hat.

<u>Korolar:</u> Wenn so, dann sitzt man auf zwei, drei, sogar abzählbar viel Sessel.

<u>Beweis.</u> Die unausgesprochene Bedingung ist die Qualität des Hinteren.

Also passe man auf auf das Hintere. Wenn man manchmal rot wird, macht nichts! Die Farbe ist kein geometrischer Begriff.

Der beste geometrische Begriff ist ein Dinar, weil er die ideelle geometrische Gestalt besitzt: ein Kreis!

Noch besser ist es wenn es Milion Dinaren sind. Dann ist die Geometrie gerade in die beste Erfahrung verwandelt.

Belgrad, 1 Mai.

Mietglied einer jeden gesellschaftlichen Organization und Reorganisation.

ALGEBRAISCHE ANALYSIS

M. Mojaković

Durch algebraisieren kann man die Analysis fruchtbar trivialisieren. Man verfährt dabei am besten so dass man die negierten Negationen der Definitionen in die Negationen der negierten Sätze umwandelt und nach der Galoistheorie in einen Unmöglichkeitsbeweis verdirbt.

An einem Beispiel zeige ich das Wesentliche dieser Methode:

<u>Definition</u> 1. Eine Folge $\{a_n\}$ ist nicht konvergent wenn sie nicht nicht divergiert.

Nimmt man jetzt die Negation dieser Definition so bekommt man

<u>Satz</u> 1. Ist eine Folge $\{a_n\}$ divergent so muss sie auch nicht konvergent sein.

Diese Konvergenz ist aber eine glupentheorethische.

Noch besser dient die folgende Beweisanordnung:

<u>Definition</u> 2. Eine Folge ist nicht nicht divergent dann und nur dann wenn sie nicht konvergiert.

Nach unserer Methode folgt jetzt:

<u>Satz</u> 2. Alles ist konvergent wenn es nicht nicht nicht divergiert.

I I I A B T E I L U N G

D I E S E X U E L — L O G I S T I S C H E D E G E N E R A T I O N

DIE STREAP-TEASE GLEICHUNG DES AUFGESCHWOLLENEN STABES

Sranko Krojanić

Ein Stab ist bekanntlich etwas festes, grosses, auf- und durchbrechendes. Am besten ist er wenn betrunken und durch Riemansche Vermuthung gereitzt. Dann gillt

$$\Delta u - \lambda u = 0.$$

Die Oszilationen werden durch das Verhalten der Federmatrazen-Eigenwerte geregelt. Jene bilden aber eine monotone Folge, die sehr schweigsam ist, und assymptotisch gegen Null divergiert, besonders um zwei Uhr nach Mitternacht.

In diesem Sinne wollen wir eine Pleijel-Avakumović Abschätzung für die Grüne Funktion entscheidend trivialisieren.

Nämlich, aus

$$G(P,Q) - G(P,Q,\lambda) = \sum_{\nu=0}^{\infty} \frac{\phi_\nu(P)\phi_\nu(Q)}{\lambda(\lambda_\nu+\lambda)}$$

folgt dass diese Differenz differenzierbar ist und daraus

$$G'(P,Q) - G'(P,Q,\lambda)\cdot\lambda = -2\sum_{\nu=0}^{\infty} \frac{(\lambda_\nu+\frac{\alpha}{2})\phi_\nu(P)\phi_\nu(Q)}{\lambda^2(\lambda+\lambda_\nu)^3}.$$

Durch weiteres Differenzieren kommt man zu einem undurchsichtigen Ausdruck vom Typus von V. Avakumović, aus dem dann

$$G(P,Q) - G(P,Q,\lambda) = O(0).$$

trivialerweise folgt, nach einem ähnlichen, sehr tiefem

Ansatz, von V. Avakumović.

Endlich wird alles so undurchdringlich dass man verzweifelt und ausgesaugt wird. Dann ist es am besten sich zu betrinken und, wiederum nach einem Ansatz von Avakumović und Karamata, einen Reisepass nach Ausland zu nehmen. Dort gibt es Lars Garding der Hilfe leistet.

Deswegen, good-by in sunny California. Und wenn irgen jemand etwas dagegen hat, sage ich ihm:

Go to the pisda matherina!

AKADEMISCHE FUNKTIONALE IM DIENSTE DER STELLENASSYMTOTIK

Sonja Aljančić-Valjančić

Das wichtigste in der Analysis ist gute Nerven und eine sichere Stelle zu haben. Das wird durch lineare Funktionale bewerkstelligt.

Nämlich, das Funktional

$$\mathcal{L}_n(f) = \int_0^\infty \varphi_n(t)\, f(t)\, dt$$

kann alles leisten, nur wenn man die Funktionenschar $\{\varphi_n(t)\}$ zweckmässig auswählt.

Für $\varphi_n(t) \equiv 0$ hat man eine äusserst geeignete Schar aus der eine Thesis präpariert werden kann. Für $\varphi_n(t) \equiv 1$ folgt die Habilitation und für $\varphi_n(t) = \frac{1}{n}$ auch eine übergeeignete Schar aus der ein Sitz in der Akademie gemacht wird.

Weiter wollen wir nichts versuchen, denn unsere Pläne sollen gesund, nervensparend und im Einklang mit dem gesunden Menschenverstand bleiben.

Für ein Gegenbeispiel siehe man bei Vladeta an.

NEW ORDERED AND UNORDERED METHAMATHEMATIC

Kradeta Kučković-Mućković

If one is completely ignorant of the old mathematic, the best method for him is to create a new and as silly as it can be methamathematics. Up to the times in which the people will see that this is also a failure, one is world-known and Kasanova for young girl-students.

So I take the sequence of natural numbers

0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, ..., n, n+1, ...

and I proceed to create an idiotic-homomorphism in which no one will know about what I speak. In this manner I get a new set of unsets in which every subset of unsets is an universal element and contains the whole original set as his subset. Naturally I get so an partially ordering,

$$A \not\gtrless B$$

whose greatest quality is that it does not order anything. According to this order the set of natural numbers appears as the most ugly subset of every unset, and therefore does not have any significance for a sound methamathematic.

From every silly idea une can create new mathematic. The best way is to consult one´s wife and to formalise her unideas. As every wife is full of unideas so we have a guaranty that the Fundgrube will never be exhausted.

Naturally, one has to chose consciously the auditorshi One has to speak only when Jova and Voja are abroad, what is not so difficult, these two being only abroad. But, in the ca that they are here one can find also a remedy: chose a new logic!

After all, so bekame these two also world-known!

KRIMINALISTISCHE, STATISTISCHE, LOGISCHE, LIMITIERUNGSTHEORETISCHE, DUPOLOGISCHE UND MEDIZINISCHE BETRACHTUNGEN ÜBER DIE BEGRIFFE »GRENZWERT« UND »FUNKTION«

Bogomdan Dajšansi

Die Begriffe »Grenzwert« und »Funktion« sind veraltete Abbilde einer übergelebten, kriminalistisch-antropologischen Denkstruktur. Statistisch, stellen sie nur die Mittelwerte einer stokastischen Denkvariablen die an bestimmten Stellen keine unbestimmte Werte einnimmt.

Aber, ist das Unbestimmte so unbestimmt, genau so wie das Bestimmte bestimmt?

Man kann sich eine Funktion so entstanden denken dass sie an bestimmten Stellen keine bestimmte Werte einnimmt und dabei doch an diesen Stellen vollkommen definiert ist !

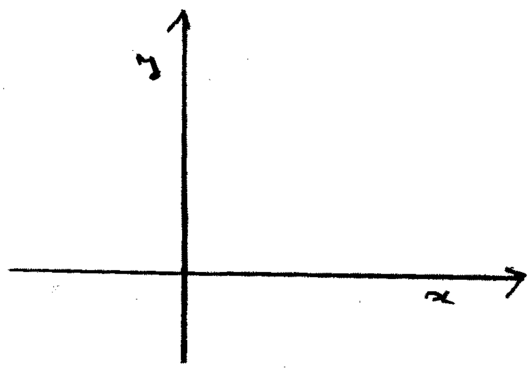


Abb.1

Betrachte man deswegen Abb.1.

Was sieht man dort?

Offenbar, man sieht dort eine solche Funktion.

Namlich, man sieht keine, aber gerade deswegen ist es EINE, EINE JEDE sogar.

Logisch, hat man hier eine feine Analogie mit der Regel

$$\sim p \to (p \to q).$$

Und jetzt fällt all das alte Denken weg. Überhaupt fällt jetzt jedes Denken weg, denn über solche Funktionen kann man alle möglichen Urteile machen.

Limitierungstheoretisch bedeutet das die Aufhebung aller Fragen über Konvergenzintervale, Umkehrsätze usw.

Wir geben eine Auswahl diesbezüglichen Sätze:

Satzl. Eine solche Funktion besitzt alle Ableitungen. (Also, sie generalisiert die Schwarzsche Distributionen).

Satz 2. Eine solche Funktion ist in jedem Funke nach beliben stetig oder unstetig, differenzierbar, oder nicht, integrierbar oder nicht.

Offenbar ist Satz 1 in dem Satze 2 enthalten.

Satz 3 (Tupologisch). Die Menge der Unstetigkeitspunkten und der Stetigkeitspunkten einer solchen Funktion ist nach Belieben von der ersten oder zweiten Kategorie.

Medizinisch, gewinnt man so eine ganz gesunde Mathematik im Sinne der modernen Entwickelung.

Z.B. dann existiert $\lim\limits_{x \to a} f(x)$ immer und nimmt doch keinen bestimmten Wert an.

Dies aber begreifen zu können muss man ein gutes mathematisches Talent besitzen, oder sogar ein Genie sein.

WELL EDUCATED EIGENVALUES

Little Voja Karić

Papa-Avakumović is, as well-known, the greatest mathematical genious today, and a very good man indeed. His jelous pupils Ranko and Vladeta, who don't think so, are only very simple and uneducated peasants from Serbia. But papa Avakumović is from Vojvodina and Matica-tatica. Never forget that papa-Avakumović had a gouvernanta in his youth, as me also, and that the named barbarians think that a gouvernanta is only for sexual service here.

This paper is written under guidance of my beloved papa-Avakumović.

I regard the problem

$$\Delta u - \lambda u = 0$$

$$\frac{\partial u}{\partial m} = 0, \quad \frac{\partial u}{\partial u} = 1, \qquad P \in \bar{D},$$

where $\bar{D}$ is the boundary of the possible inspiration D.

Papa-Avakumović did prove the, now world-known (with exception of barbarian Russians and drunken Sweds) assymptotic relation

$$\sum_{\lambda_\nu \leq x} \Phi_m^2 \sim P + O\left(x^{\frac{0{,}731}{42} - \varepsilon}\right), \tag{1}$$

where the O-term is the best possible (in the nonsense of Avakumović).

Following the methods and ideas of papa-Avakomović we shall better (1) to an, also best possible, estimate

$$(2) \quad \sum_{\lambda_\nu \leq x} \phi_n^2 \sim P + O\left(x^{\frac{731}{42\,000}+\varepsilon_1}\right),$$

where $\varepsilon_1 = -\varepsilon$ of (1).

Proof. As exposed in Hilbert-Courant, Bd. I; page 1389 (the year of Kossovo-battle, what a curious coincidence!) we have

$$0{,}731 = 0 + \frac{7}{10} + \frac{3}{10^2} + \frac{1}{10^3} =$$

$$= \frac{7}{10} + \frac{3}{100} + \frac{1}{1000} = \frac{7\cdot 100\cdot 1000 + 3\cdot 10\cdot 1000 + 1\cdot 10\cdot 100}{10\cdot 100\cdot 1000} =$$

$$= \frac{700\,000 + 30000 + 1000}{1000\,000} =$$

$$= \frac{731000}{1000000} = \frac{731}{1000}.$$

With this, we now proceed as follows:

From (1) we have

$$\sum_{\lambda_\nu \leq x} \phi_\nu^2 \sim P + O\left(x^{\frac{0{,}731}{42}-\varepsilon}\right),$$

$$\sim P + O\left(x^{\frac{1}{42}\left(\frac{7}{10}+\frac{3}{100}+\frac{1}{1000}\right)-\varepsilon}\right),$$

$$\sim P + O\left(x^{\frac{731}{42\cdot 1000}-\varepsilon}\right),$$

$$\sim P + O\left(x^{\frac{731}{42000}+\varepsilon_1}\right)$$

where we took $\varepsilon_1 = -\varepsilon$.

Good - buy everybody!